NOVEXX SOLUTIONS

BEDIENUNGSANLEITUNG

Messer 2000

Option

Ausgabe 1 - 2/2016

Benutzen der Dokumentation

Copyright 2
Dokumentationsaufbau 3
Datenpool, Dokumentationsobjekt 3
Dokumentationskonzept 3
Dokumentationsformat 6
Ausdrucken der Dokumentation 7
Navigationshilfen 8
Symbole und Hinweiszeichen 9
Warnhinweise 9
Symbole 10
Textdarstellung 10
Titelseite 11
Abkürzungen 12
Druckernamen 12
Parameter 12
Index 13

ACHTUNG!
Vor der Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung lesen.
Die Bedienungsanleitung ist wesentlicher Bestandteil des zugehörigen Gerätes.
Die Bedienungsanleitung muss dem Bedienpersonal jederzeit zur Verfügung stehen.

Copyright

© 2015, Novexx Solutions GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung dieser Unterlagen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Hersteller. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Lieferanten.

Urheberrecht

Die Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht. Das beanspruchte Urheberrecht beinhaltet sämtliche Formen und Arten urheberrechtlich schützbarer Materialien und Informationen, die zurzeit gesetzlich zugelassen sind. Kein Teil der Dokumentation darf kopiert, in sonstiger Weise vervielfältigt, bearbeitet oder in andere Sprachen übersetzt werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln dies geschieht.

Ausdruck

Elektronisch gespeicherte und vom Hersteller bereitgestellte Geräteinformationen (CD-ROM, Internet) dürfen vom Anwender ausgedruckt werden, wenn das erstellte Print-Medium der Benutzung oder dem Service des beschriebenen Produkts dient.

Schutzrechte

Die Nennung von Namen erfolgt in der Regel ohne Erwähnung bestehender Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen. Das Fehlen eines entsprechenden Vermerks begründet nicht die Annahme, die Namen seien frei benutzbar. Alle Warenzeichen werden anerkannt.

Änderungen

Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieser Dokumentation übernommen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne Voranmeldung technische Spezifikationen oder anderes zu ändern. Abweichungen der Dokumentation vom tatsächlichen Stand verpflichten nicht zur Nachlieferung.

Garantie

Mit der Beschreibung von Sachverhalten sichert der Hersteller weder das Vorhandensein noch das Fehlen von Eigenschaften zu. Ebenso wenig gibt der Hersteller damit ausdrückliche oder stillschweigende Garantieerklärungen ab.

Dokumentationsaufbau

Datenpool, Dokumentationsobjekt

Die Gesamtdokumentation ist Teil des Datenpools, der dem Druckeranwender und dem Servicepersonal auf CD oder anderen elektronischen Medien zur Verfügung gestellt wird.

Datenpool

Zu diesem Datenpool gehören

– diese Druckerdokumentation,
– die Druckertreiber

Drucker-Doku

Unter Gesamtdokumentation (kurz: Dokumentation) ist hier die Druckerdokumentation zu verstehen.

Die Druckerdokumentation beinhaltet alle Informationen, die für die Produktnutzung erforderlich sind. Zur Produktnutzung zählen die Einsatzvorbereitung, die Inbetriebnahme, die Einrichtung, die Bedienung, die Wartung und Instandhaltung, die Fehlersuche und der Service für optionale Erweiterungen, für Einstellungen und für Reparaturen.

Doku-Objekt

Zum Dokumentationsobjekt gehören

– verschiedene Druckerfamilien (Druckerserien), bestehend aus verschiedenen Druckermodellen (Geräte),
– standardmässige und optionale Zusätze für die Drucker (Optionen) und
– die Druckersprache Easy Plug.

Dokumentationskonzept

Die Vielfalt der zu dokumentierenden Produkte und die Forderung nach Dokumentationsverteilung und Dokumentationsnutzung sowohl auf elektronischem Wege (CD/Internet, PC) als auch in Papierform führten zu folgendem Dokumentationskonzept:

Struktur

Die Dokumentation besteht aus

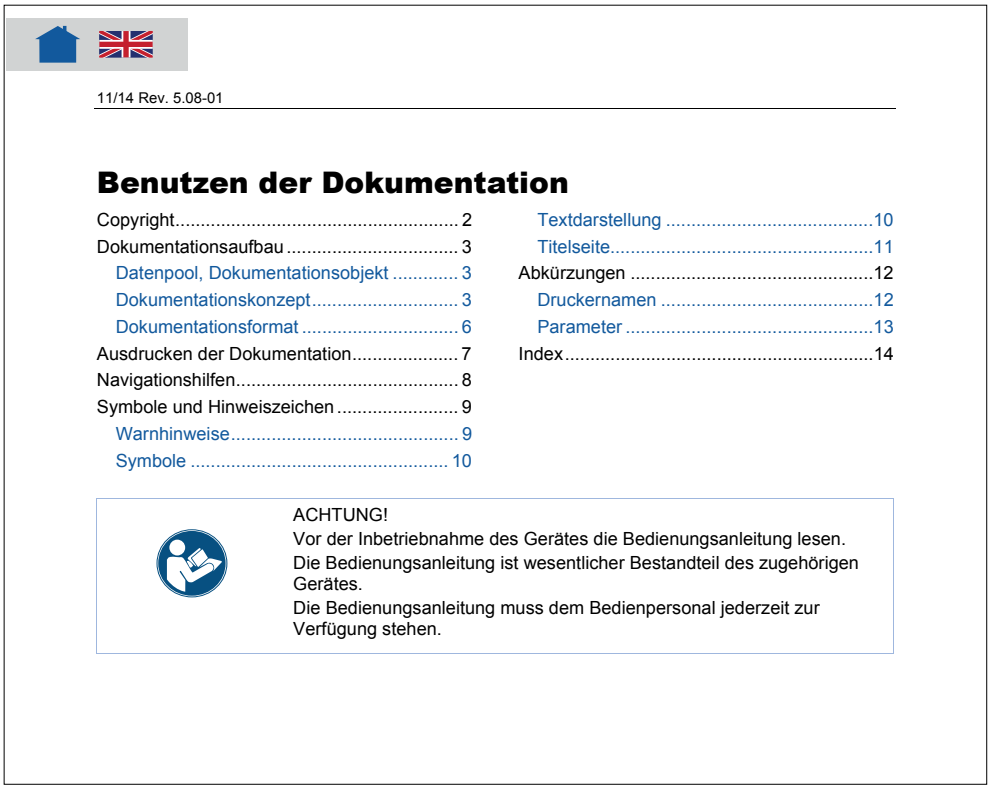
- Themenbereichen (herkömmlich mit Kapitel vergleichbar),
- Manuals (Handbücher, Anleitungen),
- Link-Seiten (Sprungseiten) und der
- Startseite (Startseite der CD-Dokumentation).

Themenbereich

In jedem Themenbereich werden thematisch zusammengehörende Sachverhalte beschrieben. Ein Themenbereich ist die kleinste Informationseinheit mit

- eigener Seitennummerierung,
- eigener Kopfleiste,
- eigenem Inhaltsverzeichnis (siehe [1]),
- eigenem Stichwortverzeichnis,
- eigener Gerätezuordnung und
- eigenem Revisionsstand.

Themenbereiche bilden die Basis für die Manuals. Ein Themenbereich kann mehreren Manuals gleichzeitig zugeordnet sein. Themenbereiche sind einsprachig, in einigen Fällen zweisprachig.



11/14 Rev. 5.08-01

Benutzen der Dokumentation

Copyright 2
Dokumentationsaufbau 3
Datenpool, Dokumentationsobjekt 3
Dokumentationskonzept 3
Dokumentationsformat 6
Ausdrucken der Dokumentation 7
Navigationshilfen 8
Symbole und Hinweiszeichen 9
Warnhinweise 9
Symbole 10
Textdarstellung 10
Titelseite 11
Abkürzungen 12
Druckernamen 12
Parameter 13
Index 14

ACHTUNG!
Vor der Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung lesen.
Die Bedienungsanleitung ist wesentlicher Bestandteil des zugehörigen Gerätes.
Die Bedienungsanleitung muss dem Bedienpersonal jederzeit zur Verfügung stehen.

[1] Beispiel: Erste Seite des Themenbereiches "Benutzen der Dokumentation".

Manual

Ein Manual setzt sich aus verschiedenen Themenbereichen zusammen. Folgende Merkmale kennzeichnen ein Manual:

- Titelseite mit Gerätezuordnung und Revisionsstand (siehe [2]).
- Das Inhaltsverzeichnis enthält die Bezeichnungen der Kapitel und dient gleichzeitig als Sprungverteiler zu diesen Kapiteln.
- Ein Manual ist inhaltlich einem bestimmten Gerät, einer Gerätefamilie oder einer Option zugeordnet (Dokumentationsobjekt).
- Ein Manual ist einer bestimmten Sprache zugeordnet und enthält nur Themenbereiche in dieser Sprache.

– Ein Manual ist einer bestimmten Benutzergruppe zugeordnet. Es gibt *Service-Handbücher* (vorzugsweise für den Service), *Bedienungsanleitungen* (vorzugsweise für den Anwender) und einfach nur
Handbücher (für Service und Anwender).

[2] Jede Manual-Titelseite hat in der rechten Hälfte eine Liste der enthaltenen Themenbereiche.

Da der gleiche Themenbereich verschiedenen Manuals gleichzeitig zugeordnet sein kann (Themenbereich physisch nur einmal vorhanden), existieren Manuals gewissermaßen nur virtuell.

Nur einem einzigen Manual zugeordnete Themenbereiche sind auf der Titelseite des Manuals farbig gekennzeichnet (gleiche Farbe wie der Titel des Manuals, siehe "Symbole und Hinweiszeichen").

Link-Seite

Eine Link-Seite ist nur organisatorischer Bestandteil des auf elektronischen Medien zur Verfügung stehenden Datenpools. Folgende Merkmale kennzeichnen eine Link-Seite:

– Zuordnung zu einer einzigen Sprache

– Funktion als Sprungverteiler zu den einzelnen Manuals (Zugriff auf die Gesamtdokumentation der entsprechenden Sprache)

– Funktion als Sprungverteiler zu weiteren Komponenten des auf dem elektronischen Medium angebotenen Datenpools (z. B. Druckertreiber und Print- und Design-Software in der entsprechenden Sprache)

Startseite

Die Startseite ist ebenfalls nur organisatorischer Bestandteil und zeigt sich bei CD-Start oder im Internet beim Link zum Drucker-Datenpool. Folgende Merkmale kennzeichnen die Startseite:

– Zuordnung sprachunabhängig bzw. multilingual

– Funktion zur Sprachauswahl des Benutzers

– Funktion als Sprungverteiler zur Link-Seite mit der ausgewählten Sprache.

Damit ergibt sich folgende Dokumentationshierarchie:

Hierarchie

1. Startseite (Auswahl der Sprache)
2. Link-Seite (Auswahl des Manuals)
3. Titelseite Manual (Auswahl des Themenbereichs)
4. Inhaltsseite Themenbereich (Auswahl des Unterthemas)

Das im Schritt 4 ausgewählte Unterthema ist meistens schon unmittelbar die gesuchte Information. So führt z. B. die Auswahl der Statusnummer im Inhaltsverzeichnis des Themenbereichs unmittelbar zur Beschreibung dieser Statusnummer.

Dokumentationsformat

Alle Bestandteile der Drucker-Gesamtdokumentation liegen in Adobe PDF (Portable Document Format) vor. Das hat folgende praktische Vorteile:

Druck

- Von Druckerart und Schriften unabhängige Möglichkeit, die Dokumente qualitätsgerecht auszudrucken.

Speicher

- Reduzierter Speicherumfang der Dokumente durch Datenkompression (schnelleres Laden, schnelleres Drucken).

Internet

- Internet-Tauglichkeit durch relativ geringe Datenmengen.

Lizenz

- Einfache Verteilungsmöglichkeit ohne kostenpflichtige Lizenznahme (Adobe Reader Lizenzen werden von Adobe kostenfrei weltweit und vielsprachig angeboten.)

Plattform

- Lauffähigkeit auf unterschiedlichen Plattformen (Windows/Macintosh/Linux)

Links

- Sprungmöglichkeiten (Links) innerhalb und zwischen Acrobat-Dokumenten sowie Sprünge zu formatfremden Dokumenten und ausführbaren Dateien.
- Weitere Acrobat Reader Funktionen wie Rücksprünge, Lesezeichen, Thumbnails, dokumentübergreifende Recherche per automatisiertem Index usw.

❍ Nähere Informationen zum Acrobat Reader stehen in der Acrobat Online-Hilfe.

Ausdrucken der Dokumentation

Zur PC-unabhängigen Nutzung der Dokumentation können die Dokumente auf Papier in DIN A4 oder in Letter-Format ausgedruckt werden. Der Acrobat Reader nutzt dazu die Druckmöglichkeiten aller lauffähigen Plattformen. Dabei entspricht das Layout des Ausdruckes der Bildschirmanzeige.

Beachten Sie vor dem Ausdrucken folgende Hinweise:

Beim Ausdrucken mehrerer Manuals ist es nicht erforderlich, ausgehend von den Titelseiten alle Themenbereiche auszudrucken.

– Drucken Sie schwarz gekennzeichnete Themenbereiche nur einmal aus. Auf diese Themenbereiche wird von verschiedenen Manuals aus verwiesen. Es handelt sich dabei physisch um dieselben Daten.

– Drucken Sie violett gekennzeichnete Themen grundsätzlich alle aus. Auf jeden violetten Themenbereich wird nur einmal im jeweiligen Manual verwiesen.

Beispiel

- Um *die Bedienungsanleitung* auszudrucken, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drucken Sie die Titelseite.
2. Klicken Sie nacheinander jeden Thembereich in der rechten Hälfte der Titelseite an und drucken Sie ihn dann komplett aus.

- Um *zusätzlich das Service-Handbuch* auszudrucken, wechseln Sie auf die Titelseite des Service-Handbuchs. Klicken Sie nur die Themenbereiche in violetter Schrift an und drucken diese aus. Schwarz geschriebene Themenbereiche sind bereits in der ausgedruckten Bedienungsanleitung enthalten.

Textübernahme

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Dokumentationstext (und Bilder) über die Zwischenablage von Windows in andere Dokumente zu übernehmen. Damit sind z. B. Bestellinformationen (Ersatzteilbezeichnungen und Teilenummern) einfach und ohne zusätzlichen Aufwand nutzbar.

➠ Beachten Sie das Copyright. Informationen dazu finden Sie unter "Copyright".

Navigationshilfen

Info-Suche

Für die schnelle Informationssuche in der Papierdokumentation stehen zur Verfügung:

– für jedes Manual die Titelseite mit Inhaltsverzeichnis der Themenbereiche

– auf der ersten Seite jedes Themenbereichs das detaillierte Inhaltsverzeichnis mit Seitennummern

– die eigene Seitennummerierung jedes Themenbereichs

– das Indexverzeichnis am Ende jedes Themenbereichs.

Links

In der oberen linken Ecke einer Titelseite oder der ersten Seite eines Themenbereiches finden Sie kleine Grafiken, die den Wechsel in das jeweils übergeordnete Dokument erleichtern sollen (siehe Tab. 1).

Symbol	Bedeutung
	Dreieck: Link zur zuletzt geöffneten Seite.
	Dreieck: Link zur zuletzt geöffneten Seite. *Haus*: Link zur Menüseite. *Flagge*: Link zur englischen Seite gleichen Inhalts. Auf der entsprechenden englischsprachigen Seite symbolisiert eine deutsche Flagge den Link auf die deutsche Seite.
	Häuser mit Flaggen: Links zur den Menüseiten in unterschiedlichen Sprachen. Wird in zweisprachigen Themenbereichen (z.B. Ersatzteillisten) verwendet.

Tab. 1 Navigationshilfen finden Sie auf den jeweils ersten Seiten der PDF-Dokumente

Symbole und Hinweiszeichen

Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor einer möglicherweise gefährlichen Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Personenschäden, Sachschäden und/oder Datenverlust die Folge sein.

Abhängig vom Ausmaß der möglichen Schäden sehen die Warnhinweise unterschiedlich aus:

- Warnung vor Gefahren, die zu *Verletzungen* führen können, wenn sie nicht gemieden werden. Merkmale: Ausrufezeichen in einem Dreieck, Signalwort „WARNUNG“, blauer Rahmen, blau hinterlegtes Textfeld (siehe unten).

WARNUNG!

Beschreibung der *Gefahrenquelle*.
Beschreibung der *möglichen Personenschäden* (Art der Verletzung).

➜ *Maßnahme,* um Personenschäden zu verhindern.

➜ Weitere Maßnahme, um Personenschäden zu verhindern.

➜ …

- Warnung vor Gefahren, die zu *Sachschäden* und/oder *Datenverlust* führen können, wenn sie nicht gemieden werden. Merkmale: Ausrufezeichen in einem Dreieck, Signalwort „ACHTUNG“, blauer Rahmen (siehe unten).

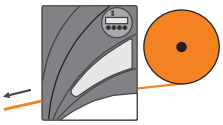
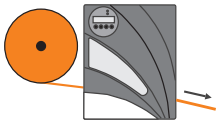
ACHTUNG!

Beschreibung der *Gefahrenquelle*.
Beschreibung der *möglichen Sachschäden.*

➜ Maßnahme, um Sachschäden/Datenverlust zu verhindern.

➜ ...

Symbole

	Warnung vor Verletzungsgefahr durch rotierende Teile. Bei der Bedienung des Gerätes sind lange Haare, loser Schmuck, nicht anliegende Ärmel etc. nicht zulässig. Ausreichende persönliche Schutzausrüstung tragen!
	Erforderliche Werkzeuge für das Durchführen der beschriebene Servicemaßnahme.
	Hier finden Sie Zusatzinformationen, die Sie zwar für den Betrieb der Maschine nicht unbedingt wissen müssen, die aber das Verständnis für die beschriebene Funktion verbessern.
	Linkshand-Version (LH-Version): Durch dieses Symbol markierte Textpassagen beziehen sich auf die LH-Version des Gerätes. (Betrifft DPM, PEM und ALX 92x)
	Rechtshand-Version (RH-Version): Durch dieses Symbol markierte Textpassagen beziehen sich auf die RH-Version des Gerätes. (Betrifft DPM, PEM und ALX 92x)
CE	CE-Zeichen: Symbolisiert die EG-Konformität der Geräte.
	Recycling: Hinweise zur Entsorgung. Umweltschutz beachten!
	Pfeil am rechten unteren Seitenrand: Abschnitt wird auf der nächsten Seite fortgesetzt.

Textdarstellung

	1. Numerierte Handlungsanweisungen, anleitender Text: 2. Reihenfolge einhalten!
➔	Blickpfeil: Handlungsanweisungen, Reihenfolge nicht vorgegeben.
➡	Hinweispfeil: Besonderer Hinweis zur Durchführung. Beachten!
•	Blickpunkt: Merkmal, besonderer Absatz.
❍	Blickkreis: Verweis auf weitere Textstelle oder Info-Quelle.
✓	Vorhanden. Erledigt. Ja. Trifft zu.
Blauer Text mit Link-Symbol 🗋	Link; Sprung zu anderer Stellen in der Dokumentation (Klick). Ausnahme: im Inhaltsverzeichnis sind auch die schwarz gedruckten Einträge Links zum entsprechenden Absatz.

Titelseite

Link	Titelseite: Schwarzer Text im blauen Rahmen: Sprung zu mehrmalig (in verschiedenen Manuals) vorkommendem Themenbereich (Klick).
Link	Titelseite: Violetter Text im blauen Rahmen: Sprung zu einmalig vorkommendem und speziell zum Manual gehörendem Themenbereich (Klick).
Link	Titelseite: Blauer Text im blauen Rahmen: Ein klick darauf ruft ein lauffähiges Programm auf, z.B. das Auspack-Programm für die Druckertreiber im Manual Druckertreiber.

Abkürzungen

Druckernamen

Wenn nicht genug Platz ist, um alle Drucker mit vollem Namen zu nennen, werden die in Tab. 2 aufgelisteten, abgekürzten Schreibweisen verwendet.

Schreibweise	Bedeutung	Beispiel, Bemerkung
64-04/05	64-04, 64-05	
64bit-Serie	Drucker/Druckspender mit 64Bit-Elektronik	64-xx, DPM, PEM, ALX 92x
64-xx	Tischdrucker mit 64Bit-Elektronik	64-04, 64-05, 64-06, 64-08
ALX 92x	Druckspender der Serie ALX 92x	ALX 924, ALX 925, ALX 926

Tab. 2 Abgekürzte Schreibweisen von Druckerbezeichnungen.

Parameter

Die Darstellung von Parametern erfolgt in der Form:
MENÜ > Parametername

Beispiel:
SCHNITTST. PARA.> Schnittstelle
(Menü „SCHNITTST. PARA.“, Parameter „Schnittstelle“)

Index

A
Abkürzungen 12
Änderungen, technische 2
Ausdruck 2
C
Copyright 2
D
Datenpool 3
Dokumentations
-aufbau 3
-format 6
-konzept 3
-objekt 3
G
Gebrauchsmuster 2
H
Hierarchie der Dokumentation 6
Hinweiszeichen 9
L
Link-Seite 5
N
Nachlieferung, Dokumentation 2
P
Papierdokumentation 7
Patente 2
S
Sicherheitshinweise 9
Startseite 6
Struktur der Dokumentation 3
Symbole 9
T
Themenabschnitt 4
U
Urheberrecht 2
V
Vorbehalt 2
W
Warenzeichen 2

Sicherheitshinweise

Hinweise zur Benennung 2
Information und Qualifikation 3
Informationen beachten 3
Informationen verfügbar halten 3
Erforderliche Qualifikation sicherstellen 3
Betriebssicherheit des Gerätes 4
Voraussetzungen für sicheren Betrieb 4
Schutz vor Verletzungen durch elektrischen Strom 4
Schutz vor Verletzungen durch mechanische Einwirkung 4

Hinweise zur Benennung

Die nachfolgend beschriebenen Schutzmaßnahmen gelten für alle von Novexx Solutions vertriebenen Drucker (z. B. 64-xx), Druckspender (z. B. ALX 92x) und Druckspende-Module (DPM).

➠ Nachfolgend werden alle oben genannten Maschinentypen als „Drucker“ bezeichnet.

Information und Qualifikation

Informationen beachten

Ein sicherer und effizienter Betrieb des Druckersist nur gewährleistet, wenn alle notwendigen Informationen beachtet werden!

Produkthaftungs- und Gewährleistungsansprüche können nur dann geltend gemacht werden, wenn der Drucker entsprechend den Hinweisen in der Bedienungsanleitung betrieben wurde.

➔ Bedienungsanleitung vor dem Betrieb sorgfältig lesen und alle Hinweise beachten.

➔ Zusätzliche Sicherheits- und Warnhinweise am Gerät beachten.

Informationen verfügbar halten

Dieses Handbuch…

➔ am Einsatzort des Druckers und für den Bediener zugänglich aufbewahren.

➔ stets in leserlichem Zustand halten. bei Veräußerung des Druckers dem neuen Besitzer zur Verfügung stellen.

➔ Am Gerät angebrachte Sicherheits- und Warnhinweise sauber und lesbar halten. Fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen.

Erforderliche Qualifikation sicherstellen

Bedienung

➔ Drucker nur von eingewiesenem und befugtem Personal bedienen und einstellen lassen.

Die Einweisung für das Bedienpersonal muss sicherstellen:

- dass das Bedienpersonal das Gerät selbstständig und gefahrlos benutzen kann.
- dass das Bedienpersonal bei kleineren Betriebsstörungen selbst für Abhilfe sorgen kann.

➔ Mindestens 2 Personen für die Bedienung einweisen.

➔ Material für Test und Einweisung in ausreichender Menge zur Verfügung stellen.

➔ Personal außerdem regelmäßig zu Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterweisen.

➔ Zuständigkeiten bei Bedienung, Einstellung und Wartung des Druckers klar festlegen und konsequent einhalten.

➔ Einstellungen am Gerät entsprechend der Bedienungsanleitung mit der erforderlichen Sorgfalt vornehmen.

Service

Spezielle Wartung, Fehlersuche und Störungsbeseitigung bleibt dem Hersteller, seinen Beauftragten oder anderen autorisierten Servicebeauftragten vorbehalten. Dazu zählt auch der optionale An- und Umbau von Komponenten.

Betriebssicherheit des Gerätes

Voraussetzungen für sicheren Betrieb

→ Gerät ausschließlich in umbauten Räumen verwenden, in denen Umgebungsbedingungen herrschen, wie sie in den technischen Spezifikationen festgelegt sind.

→ Gerät nur auf ebener, fester Unterlage betreiben.

→ Gerät nur von eingewiesenem und befugtem Personal bedienen lassen!

→ Der Druckkopf kann im Betrieb heiß werden. Vorsicht beim Berühren!

→ Keine Veränderungen oder Umbauten am Gerät vornehmen!

→ Keine Flüssigkeiten in das Gerät gießen oder eindringen lassen!

→ Reparaturarbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut sind!

→ Zugang zur Netzsteckdose freihalten, an die das Gerät angeschlossen ist.

→ Netzanschluss- und Datenleitung und ggf. Druckluftschäuche so verlegen, dass niemand darauftreten oder darüberstolpern kann!

→ Bei Gefahr das Gerät ausschalten und die Netzanschlussleitung abstecken!

→ Nur Original-Zubehörteile verwenden!

Schutz vor Verletzungen durch elektrischen Strom

→ Gerät nur mit ordnungsgemäß montiertem Gehäuse in Betrieb nehmen.

→ Gerät nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung betreiben!

→ Gerät nur an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose mit Schutzleiterkontakt anschließen!

→ An die Schnittstellen des Druckers nur Geräte anschließen, die die Anforderungen eines SELV-Kreises (Sicherheits-Kleinspannungskreis) nach EN 60950 erfüllen!

Schutz vor Verletzungen durch mechanische Einwirkung

→ Drucker nur mit geschlossener Haube betreiben!

→ Keine *offenen* langen Haare tragen (falls erforderlich, Haarnetz benutzen).

→ Losen Schmuck, lange Ärmel etc. von den rotierenden Teilen des Gerätes fernhalten.

→ Ausreichende persönliche Schutzausrüstung tragen.

Applikatorbetrieb

Folgende Drucker können mit einem Applikator betrieben werden:

- 64-xx
- ALX 92x
- DPM

Der Applikatorbetrieb verursacht zusätzliche Gefährdungen, die durch folgende zusätzliche Schutzmaßnahme abgesichert werden müssen:

→ DruckerU-RX nur betreiben, wenn dieser durch eine geeignete Schutzeinrichtung[1] vor Zugriff geschützt ist. Die Schutzeinrichtung muss den DruckerU-RX stoppen, wenn sie geöffnet wird.

1) Bewegliche, verriegelte, trennende Schutzeinrichtung nach EN ISO 12100-1, 3.25.4

Anbau / Einrichten

Sicherheitshinweise 2
Allgemeine Hinweise 3
Verwendungszweck 3
Technische Daten 3
Systemvoraussetzungen 4
Druckertyp 4
Peripherievorbereitung 4
Anbau des Messers 5
Werkzeug 5
Montage / Demontage 5
Funktionstest am AP 5.4 / AP 5.6 / AP 7.t . 6
Aktivieren des Messers 7
TTX 350 / TTK aktivieren 7
64-xx / AP 5.4 / AP 5.6 / AP 7.t aktivieren . 7
Fehlermeldungen nach dem Aktivieren 7
Parametereinstellungen 8
Statusmeldungen 9
Einen Schnitt auslösen 9
Zubehör 10
Abstreifer 10

Sicherheitshinweise

WARNUNG!

Gefahr von Schnittverletzungen an den Fingern durch die Messerschneiden!

→ Das Reinigen des Messers mit äußerster Vorsicht durchführen.

→ Messer während des Druckens/Schneidens nicht berühren.

→ Messer nicht als Tragegriff für den Drucker verwenden.

→ Vor allen Tätigkeiten am Messer Drucker ausschalten und Netzstecker ziehen (z.B. Messer montieren oder reinigen, Etikettenmaterial einlegen)

→ Messer nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen.

Allgemeine Hinweise

Verwendungszweck

Die Messer Option (nachfolgend „Messer“ genannt) ist ein Zusatzgerät für Etikettendrucker der Typen TTK, TTX 350, 64-xx, AP 5.4, AP 5.6 und AP 7.t. Das Messer ist für das Abschneiden von Etikettenmaterial nach dem Bedrucken bestimmt.

Technische Daten

Eigenschaften

Das Messer schneidet Selbstklebe-, Karton- und Kunststoffmaterialien bis 240 g/m2 und bis zu einer Materialstärke von 0,9 mm, die für das Bedrucken freigegeben sind, mit folgenden Ausnahmen:

VORSICHT! - Beachten Sie folgende Regeln, um die Schneiden des Messers nicht zu verschmutzen oder zu beschädigen.

→ Mit dem 8" breiten Messer dürfen nur Etikettenmaterialien bis maximal 160 g/m^2 geschnitten werden.

→ Faserverstärkte Materialien (z.B. Tyvek) dürfen *nicht* verwendet werden

→ Selbstklebematerial nur *zwischen* den Etiketten schneiden, sonst bleiben Kleberrückstände an den Schneiden haften, die die Funktion beeinträchtigen

Schnittbreite

Für die Drucker der 64-xx-Serie sind unterschiedlich breite Messer vorgesehen, um bis zur maximalen Materialbreite des jeweiligen Druckers schneiden zu können.

Doppelschnitt

Mit der Doppelschnitt-Funktion kann der Anwender bei Bedarf Stanzungen aus dem Etikettenmaterial entfernen. Der Schnittabstand kann hierzu von 1 bis 5 mm eingestellt werden.

Systemvoraussetzungen

Druckertyp

Messer in entsprechender Breite können an folgenden Druckertypen betrieben werden:

Drucker	Messerbreite
64-04 / TTK / TTX 350 / AP 5.4 / AP 7.t	4"
64-05	5"
64-06 / AP 5.6	6"
64-08	8"

[Tab. 1] Die Messerbreite muss der Druckbreite des Druckers entsprechen.

Peripherievorbereitung

Um das Messer betreiben zu können, muss der Drucker speziell ausgerüstet sein. Diese sogenannte Peripherievorbereitung besteht im Wesentlichen aus einer Endstufenplatine mit der Steuerung des Messermotors und aus entsprechenden Anschlusskabeln.

Drucker	Peripherievorbereitung
64-xx	optional
TTX 350	optional
TTK	standard
AP 5.4/5.6	standard für Ausstattungsvariante „Peripheral“
AP 7.t	standard

[Tab. 2] Nur der TTK ist grundsätzlich mit der Peripherievorbereitung ausgestattet. Für die anderen Druckertypen ist diese wahlweise erhältlich.

Peripherietest

TTK/TTX 350:

➔ Parameter SYSP > PEPH auf KNIF setzen.

Wenn der Drucker nach dem Drücken der ENTER-Taste die Statusmeldung ST68 anzeigt, ist die Peripherie-Platine nicht eingebaut. Wenn ST68 nicht erscheint oder eine andere Statusmeldung angezeigt wird, ist der Drucker für Peripheriegeräte vorbereitet.

64-xx / AP 5.4 / AP 5.6 / AP 7.t:

➔ Service-Status ausdrucken: Parameter PRINT INFO > Service Status aufrufen.

64-xx und AP 5.x Drucker mit Peripherievorbereitung erkennen Sie am Vorhandensein des Eintrags "Peripherieendstufe" im gleichnamigen Abschnitt des Ausdrucks.

Anbau des Messers

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch ungewolltes Betätigen des Messers!

➔ Vor Beginn der Servicearbeiten Drucker ausschalten und Netzstecker ziehen.

Das Messer [1] wird mit zwei Schrauben und einem Justierblech am Drucker befestigt. Durch Verschieben des Justierbleches kann die Schnittlinie parallel zum Druckbild ausgerichtet werden

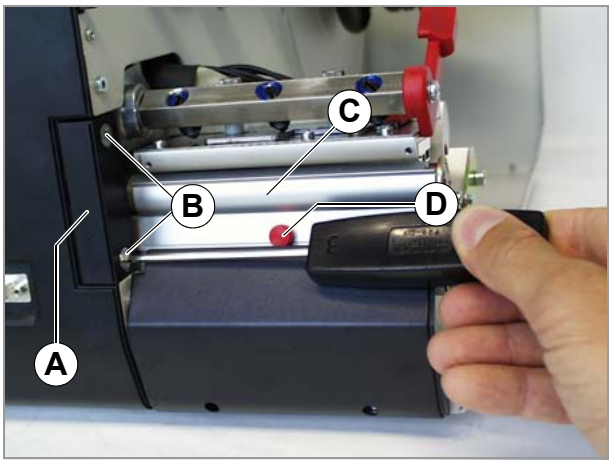
[1] Messer 2000.

Werkzeug

- Innensechskant 3 mm
- Steckschlüssel Größe 8

Montage / Demontage

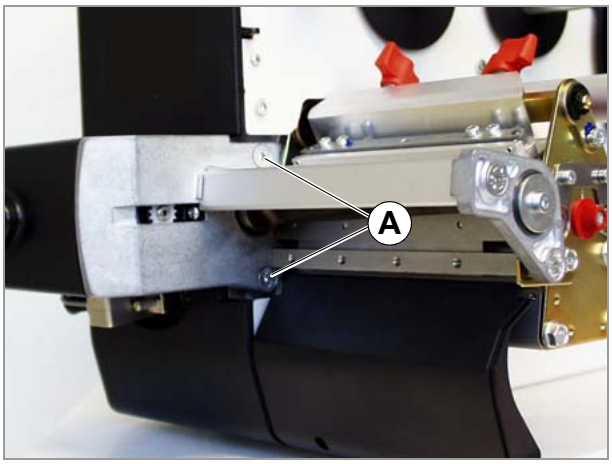
1. Abreißkante [2C] abbauen. Dazu die Rändelschraube [2D] herausdrehen.
2. Messerabdeckung [2A] entfernen. Dazu die beiden Befestigungsschrauben [2B] lösen.



[2] Messerabdeckung (A) abbauen..

3. Messer an Stelle der Messerabdeckung anschrauben. Dazu die Befestigungsschrauben der Messerabdeckung [3A] verwenden (2x Innensechskant M 5x20). Beide Schrauben zunächst lose eindrehen

Fortsetzung nächste Seite.

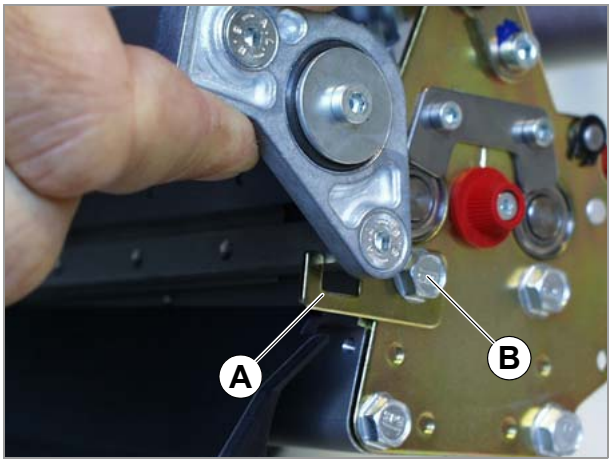


[3] Messer am Drucker befestigen.

4. Justierblech [4A] befestigen. Dazu die obere linke Sechskantschraube [4B] an der Druck- bzw. Zugeinheit lösen, Justierblech unterlegen und die Schraube wieder - zunächst nur leicht - festdrehen.

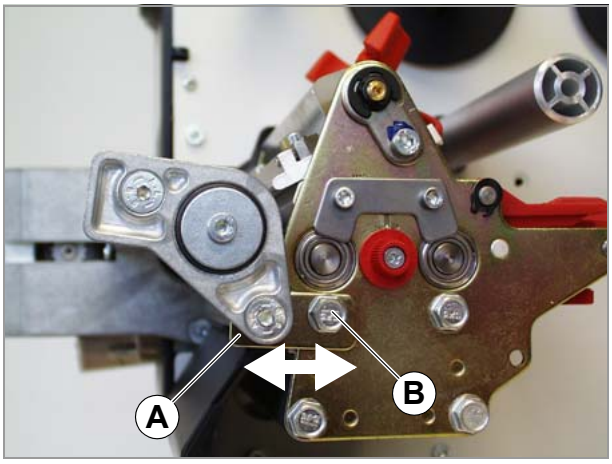
   ➠ Die Vierkantachse der Messereinheit muss in der rechteckigen Aussparung des Justierbleches ruhen [4].

   ➠ AP 5.4/5.6:
   Das Justierblech unterscheidet sich von der Version für 64-xx/TTX 350/TTK/ AP 7.t. Es liegt jedem AP 5.4/5.6 bei (mit Klebeband auf dem Druckerboden befestigt).



[4] Anbringen des Justierblechs (A).

5. Falls erforderlich, das Justierblech [4A] mit Hilfe der Sechskantschraube [4B] so positionieren, dass Schnittbild und Druckbild parallel liegen.
6. Alle drei Befestigungsschrauben anziehen.



[5] Justierblech (A) positionieren.

7. Stecker des Messermotorkabels an die Buchse an der Frontseite des Druckers anstecken [6].

ACHTUNG! - Der Stecker darf auf keinen Fall im eingeschalteten Zustand gesteckt oder abgezogen werden, sonst ist ein Defekt an der Elektronik des Gerätes möglich.

[6] Das Messerkabel fertig angesteckt.

Funktionstest am AP 5.4 / AP 5.6 / AP 7.t

Durch Aufrufen des Parameters SERVICE FUNKTIONEN > Messer Test kann zu Testzwecken ein Schnitt ausgelöst werden. Dazu ist es nicht erforderlich, den Drucker vorher auf Messerbetrieb umzustellen

Aktivieren des Messers

Nach dem Anbauen muss das Messer noch aktiviert werden. Das Aktivieren des Messers erfolgt durch Einstellen der entsprechenden Parameter im Parameter-Menü.

WARNUNG!

Gefahr von Schnittverletzungen an Händen und Fingern! Beim Aktivieren einer nicht vorhandenen Option (Zusatzgerät) kann es zu Fehlfunktionen des Gerätes kommen.

➔ Messer während des Druckens/Schneidens nicht berühren.

➔ Nur angebaute Optionen aktivieren.

TTX 350 / TTK aktivieren

➔ Parameter SYSP > PEPH auf KNIF stellen.

Anschließend wird der Drucker neu initialisiert. Das Messer wird dabei automatisch in die richtige Anfangsposition gedreht

64-xx / AP 5.4 / AP 5.6 / AP 7.t aktivieren

➔ Parameter SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät auf „Messer“ stellen.

Anschließend wird der Drucker neu initialisiert. Das Messer wird dabei automatisch in die richtige Anfangsposition gedreht.

Fehlermeldungen nach dem Aktivieren

Wird die Anfangsposition nicht gefunden, erscheinen abhängig vom Druckertyp folgende Meldungen:

64-xx/AP 5.4/AP 5.6/ AP 7.t

Status 5005
Messer

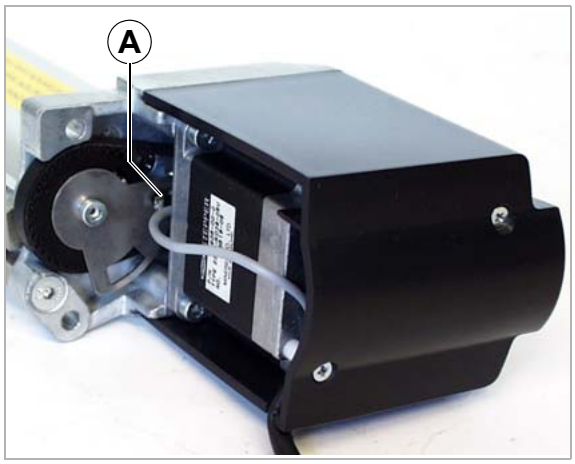
TTX 350/TTK

ST14

➔ Online-Taste drücken, um den Fehler zu quittieren.

Wenn der Fehler wiederholt auftritt, ist möglicherweise die Messer-Lichtschranke verschmutzt oder defekt.

➔ Lichtschranke [7A] mit Druckluft ausblasen. Dazu Messer vom Drucker abmontieren.



[7] Messer zum Ausblasen der Lichtschranke (A) abmontieren.

EXPERTS

→ Kabel auf Beschädigungen prüfen. Eventuell Kabelbaum austauschen.

→ Taktscheibe einstellen.

Eine Beschreibung aller Parameter finden Sie in der Bedienungsanleitung des Druckers im Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“.

Eine Liste aller Statusmeldungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Druckers im Themenbereich „Statusmeldungen“.

Parametereinstellungen

Folgende Parameter beeinflussen die Messerfunktion und müssen ggf. eingestellt werden:

TTX 350	TTK	64-xx	AP 7.t	AP 5.4/5.6	Bedeutung
PEPH	PEPH	Peripheriegerät	Peripheriegerät	Peripheriegerät	Auswahl von Peripheriegeräten
CSPD	CSPD	Schnittgeschw.	Schnittgeschw.	--	Schnittgeschwindigkeit
CPOS	CPOS	Schnittposition	Schnittposition	Schnittposition	Schnittposition
CWID	CWID	Schnittbreite	Schnittbreite	--	Schnittbreite
CDIS	CDIS	Doppelschnitt	Doppelschnitt	Doppelschnitt	Doppelschnitt (ja/nein)
CMOD	CMOD	Schnittmodus	Schnittmodus	Schnittmodus	Schnittmodus

[Tab. 3] Für die Messerfunktion wichtige Parameter.

Näheres siehe Drucker-Bedienungsanleitung, Themenbereich "Info-Ausdrucke und Parameter".

➠ Nach dem Download eines Druckjobs wird die programmierte Schnittfunktion durch das Gerät selbständig ausgeführt.

Statusmeldungen

Folgende Statusmeldungen können im Zusammenhang mit der Messerfunktion auftreten:

TTX 350	TTK	64-xx / AP 5.4 / AP 5.6 / AP 7.t		Bedeutung
ST14	ST14	5005	Messer	Störung am Messer
ST68				Keine Peripherie-vorbereitung

[Tab. 4] Durch den Betrieb mit Messer bedingte Statusmeldungen.

Näheres siehe Themenabschnitt "Statusmeldungen" in der Bedienungsanleitung des Druckers.

Einen Schnitt auslösen

Ist das Messer montiert und aktiviert, kann folgendermaßen ein Schnitt ausgelöst werden:

- Im Offline-Modus die Cut-Taste drücken.
- Durch einen Schnittbefehl im Druckauftrag (Easy-Plug: #ER-Kommando).

Zubehör

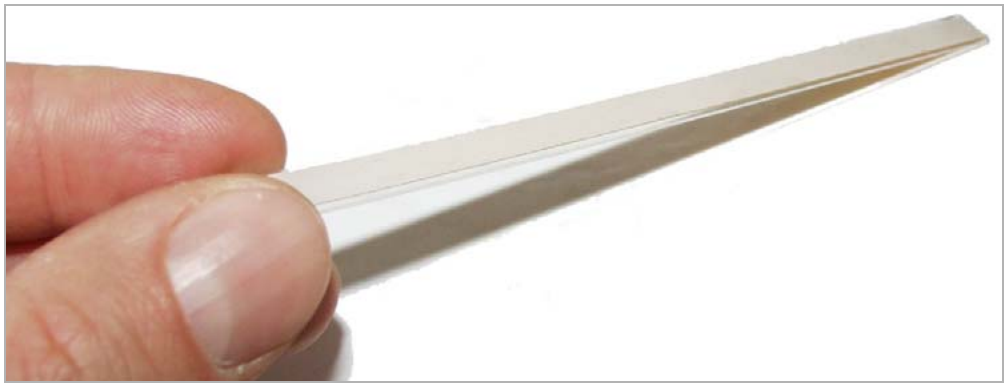
Abstreifer

Ist das verwendete Etikettenmaterial sehr dünn und flexibel, kann es vorkommen, dass dieses nach dem Bedrucken zusammen mit der Folie nach oben gezogen wird, anstelle in das Messer hineinzulaufen.

Der Abstreifer verhindert diesen Effekt.

Drucker	Artikelnr. Abstreifer
64-04 [a] / TTX 350 / TTK / AP 5.4 Gen. 2 / AP 7.t	A0799
64-04 [b] / 05	A0798
64-06 / AP 5.6	A0800
64-08	A0801

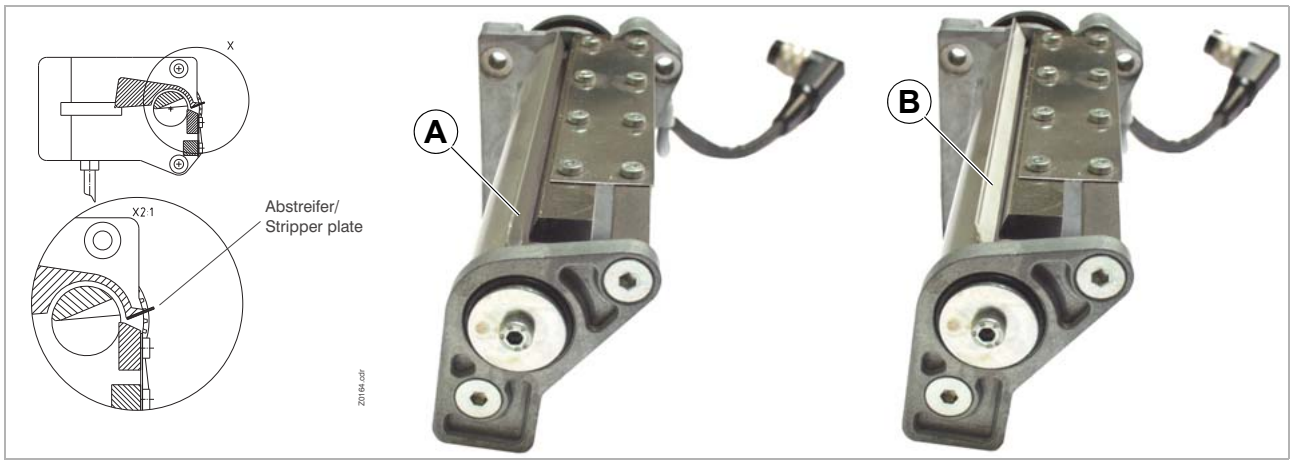
a) Alter 64-04 (hellgraues Gehäuse)
b) Neuer 64-04 (dunkelgraues Gehäuse)



[8] Der Abstreifer – eine unscheinbare Kunststoffleiste, auf der einen Seite mit Klebeband versehen.

Montage

1. Messer vom Drucker abmontieren.
2. Kante [9A] reinigen – am Besten mit Waschbenzin.
3. Abdeckpapier vom Abstreifer abziehen.
4. Abstreifer [9B] wie abgebildet an die Kante kleben.



[9] Mitte: Klebefläche (A) mit Waschbenzin reinigen. Rechts und Links: Abstreifer (B) mit der einen Kante bündig aufkleben – der Abstreifer muss zur Papiereinlaufseite hin überstehen.